Beschluss der BAG Frieden & Internationales auf der Tagung vom 05. Januar 2025

WP-01-K3: Frieden in Freiheit sichern – innen und außen

ÄNDERUNGSANTRAG Ä30

*Antragsteller*in:* *Schreibgruppe Multilateralismus: Antje Westhues, Ursula Stark Urrestarazu, Janina Zensus, Jürgen Kurz, Tobias Balke, Ines Budarick, Andreas Meinicke, Ralf Boecker*

Antragstext

Von Zeile 946 bis 949:

Sicherheitspolitik – durch Mehrheitsentscheidungen ersetzt werden. Wo Reformen mit allen Mitgliedstaaten nicht möglich sind, ~~soll eine „Koalition~~wollen wir in einer Gruppe der ~~Willigen“ vorangehen können~~verstärkten Zusammenarbeit mit mindestens neun EU-Mitgliedstaaten vorangehen, die stets offen für alle Mitgliedsländer ist. Besonders mit Frankreich und Polen wollen wir die EU gemeinsam voranbringen. Deshalb haben wir

Begründung

Wurde von der Schreibgruppe Multilateralismus/ Völkerrecht beschlossen:
Begründung:
Der Begriff "Koalition der Willigen" wäre an dieser Stelle ausgesprochen leichtsinnig, denn er ist historisch eindeutig geprägt als Euphemismus für das 2003 für den völkerrechtswidrigen und politisch äußerst destruktiven Irakkrieg von der damaligen US-Präsidentschaft beanspruchte "Selbstmandatierungsrecht" gegen die VN-Charta - und für die willige Bereitschaft schwächerer Staaten, dafür den USA Hilfstruppen zu stellen, siehe: https://de.wikipedia.org/wiki/Koalition_der_Willigen . Der im März auszuhandelnde Koationsvertrag muss eine Fülle real möglicher Szenarien vorausschauend berücksichtigen. Dazu gehört leider auch, dass das Fehlen staatsmännischen Weitblicks und sittlicher Hemmungen in der kommenden US-Administration sehr bald zu sehr massiven Nötigungsversuchen gegenüber den europäischen Verbündeten führen kann. Trump kann versuchen, Nato - Mitgliedsstatten zur Teilnahme an US-geführten, völkerrechtswidrigen "Präventiv"-Kriegen im Fernen und im Nahen Osten zu nötigen. Dem sollten wir umfassend vorbeugen, auch sprachlich. - Die Worte "..

wollen wir in einer Gruppe der verstärkten Zusammenarbeit mit mindestens neun EU-Mitgliedstaaten vorangehen.."
nehmen die genaue Wortwahl unseres Europawahlprogramms wieder auf, siehe https://cms.gruene.de/uploads/assets/20240306_Reader_EU-Wahlprogramm2024_A4.pdf , S. 90. Weitere Begründung mündlich, Tobias Balke)